

Ihr Yachtcharter in Werder  
Bootsurlaube  
in Brandenburg und Berlin



## Törnvorschlag

Untere Havelseen / 7 Tage  
Törn mit viel Zeit zum Baden und für die  
Besichtigung von Sehenswürdigkeiten

## Übersichtsplan gesamter Törn



[Link zu diesem Plan  
anklicken oder scannen](#)

**Aqua  
Sirius**



## Törnplanung

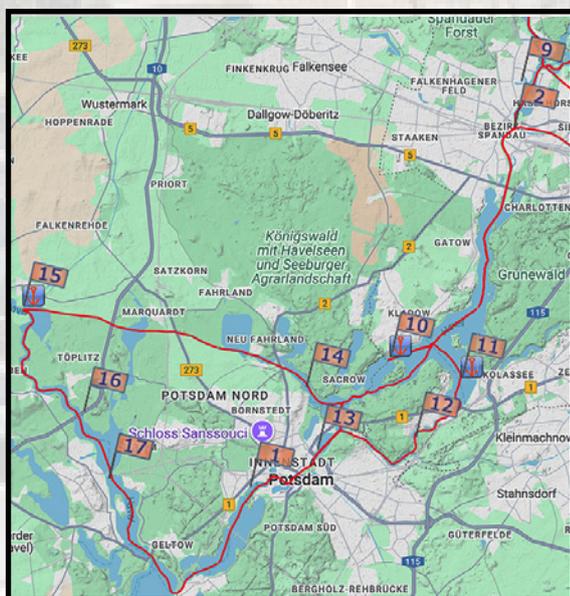


Aqua Sirius

aktuelle Yacht **La Esperanza**

Länge:	12.49 m	Höhe:	4.10 m
Breite:	4.30 m	Teilabbau:	4.10 m
Tiefgang:	1.10 m	alles Abbau:	3.20 m
Kennzeichen:	_____ ...		

alle Angaben, auch Yachtname ganz oben, sind änderbar!



Die Törntipps auf unserer Internetseite sind eine Empfehlung. Bei der Vielzahl der Schiffe, die Sie bei uns chartern können, müssten wir für jedes Schiff einen individuellen Törnplan erstellen. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass uns dies nicht möglich ist.

Per Klick auf den QR-Code, gelangen Sie zur Ansicht und weiteren Bearbeitung des Törnplans, mit Aqua Sirius am PC. Für eine Nutzung auf Tablet oder Handy scannen Sie bitte den QR-Code. Sie sollten als erstes die gebuchte Yacht auswählen. So gehen Sie sicher, dass Sie mit korrekten Daten bezüglich Länge, Breite, Tiefgang und Höhe arbeiten.

Dennoch liegt die Verantwortung für die Durchfahrthöhen und Tauchtiefen nach wie vor beim Skipper. Im Zweifel nachfragen!

Sie können den Törnplan nach Ihren eigenen Wünschen anpassen, bis Ihr individueller Traumtörn steht.

Das Ergebnis lässt sich für unterwegs ausdrucken oder mobil mit TAsmart zum Navigieren nutzen.

Ausgehend von unserer Charterbasis in unserem Hafen in Werder/Havel können Sie die unterschiedlichsten Routen befahren. Angefangen vom Törn durch Berlin, einer Schössertour durch Berlin und Potsdam, über Routen, bei welchen Sie die Oder, Havel, Dahme oder Spree befahren, bis hin zu einem Törn zur Mecklenburgischen Seenplatte, ist die Anzahl der unterschiedlichen Törnmöglichkeiten unbeschreiblich.

Überall wo Sie auf den folgenden Seiten dieses Symbols finden  gibt es einen direkten Link zum entsprechenden Objekt (Yachthafen, etc.).

Zu guter Letzt noch zwei Tipps:



Installieren Sie die kostenfreie App »Boatpark« auf einem Ihrer Mobilgeräte. Sie können über diese App Liegeplätze abfragen und bei einigen Marinas sogar direkt buchen.

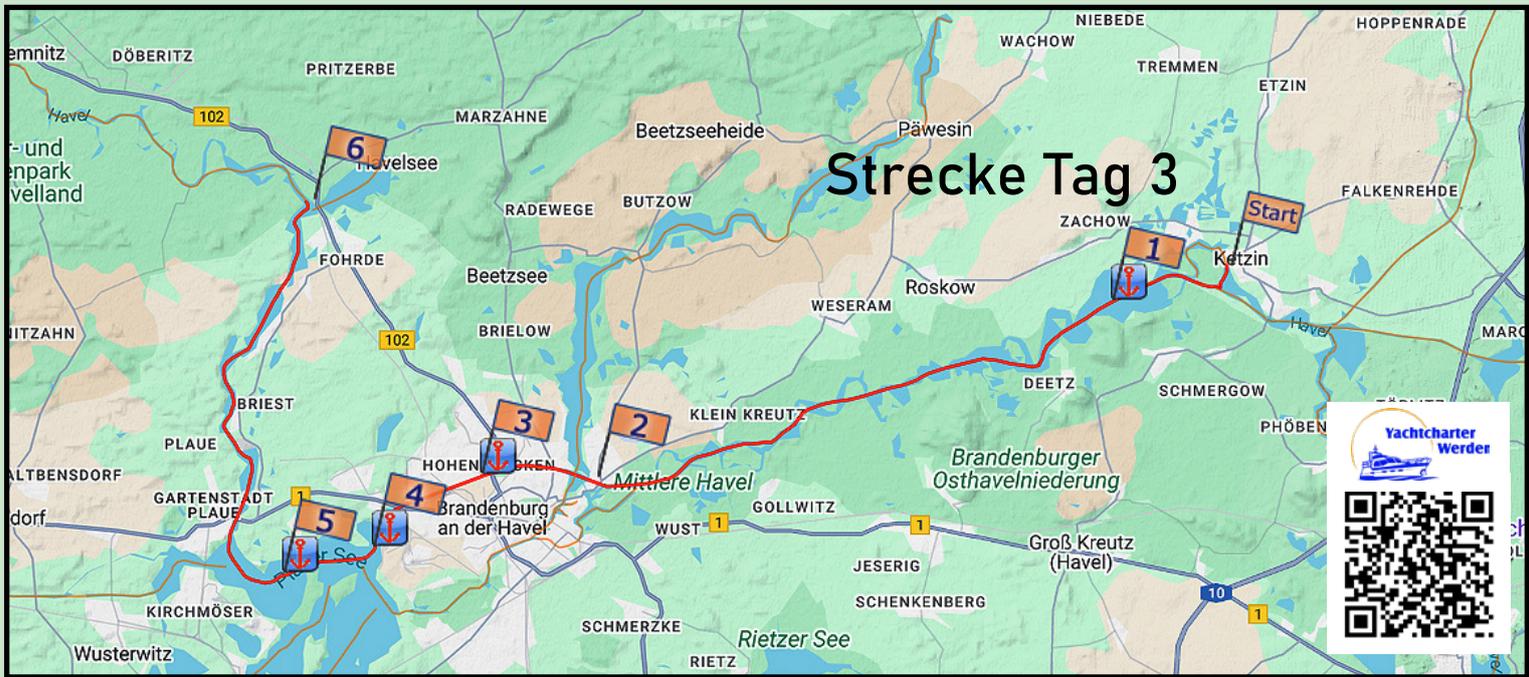
Für Ihre individuelle Törnplanung empfehlen wir Ihnen das Handbuch »Hafenführer für Berlin und Brandenburg«. In diesem Nachschlagewerk finden Sie alle für Sie relevanten Informationen über Marinas und Häfen, die man für eine gute Törnplanung braucht.



	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
<b>Tag 1</b>	Yachtcharter Werder		vorbei Insel Werder	1,5 km		via	
	vorbei Insel Werder		über den Schwielowsee	3,8 km		via	
	über den Schwielowsee		durch Caputh	1,4 km		via	
	durch Caputh		Templiner See	3,1 km		via	
	Templiner See		durch Potsdam	4,2 km		via	
	durch Potsdam		Marina Am Tiefen See Hafenmeister 0331-901090 am besten schon bei Abfahrt in Werder anmelden. **	2,3 km 			16,3 km



Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 2	Marina am tiefen See	1 →	Anleger Aldi **	0,8 km			Gelegenheit zum einkaufen
	Anleger Aldi	2 →	südl. um Pfaueninsel	4,5 km		via	
	südl. um Pfaueninsel	3 →	großer Wannsee	4,1 km		via	
	großer Wannsee	4 →	die kleinen Seen	2,2 km		via	
	die kleinen Seen	5 →	Griebnitzkanal	1,7 km			<b>WARTEN</b> Einfahrt in Kanal nur zur vollen Stunde plus 20 Minuten
	Griebnitzkanal	6 →	Glienicker Brücke	4,8 km		via	
	Glienicker Brücke	7 →	Anleger Bertinistraße	2,5 km		via	
	Anleger Bertinistraße	8 →	Sacrow-Paretzer-Kanal	11,6 km		via	
	Sacrow-Paretzer-Kanal	9 →	Fähre Ketzin	3,8 km		via	
	Fähre Ketzin	10 →	Stadtanleger Ketzin Hafenmeister 0171-971 1566 am besten schon vormittags anmelden. **	2,2 km 	    		38,2 km



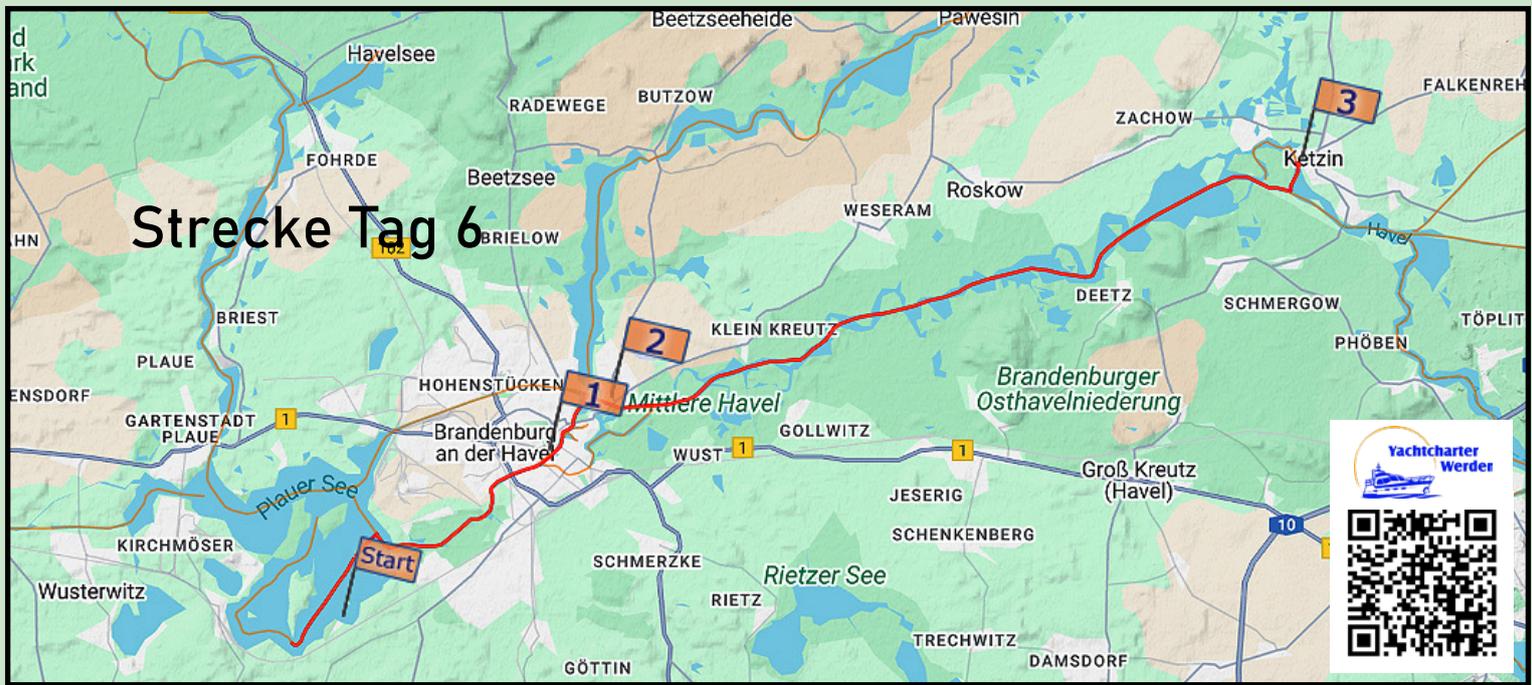
Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
<b>Tag 3</b>	Stadanleger Ketzin		über den Trebelsee	4,0 km		via	
	über den Trebelsee		Schleuse Brandenburg	16,4 km			↓ 1,25 m
	Schleuse Brandenburg		durch Brandenburg	3,3 km		via	
	durch Brandenburg		über den Quenzsee und Breitlingsee	3,9 km		via	
	Schleuse Brandenburg		über den Plauer See	2,8 km		via	
		über den Plauer See		<b>Bootshaus Pritzerbe</b> Hafenmeister 0174-4661466 am besten schon vormittags anmelden. **	13,2 km 	       	 43,6 km



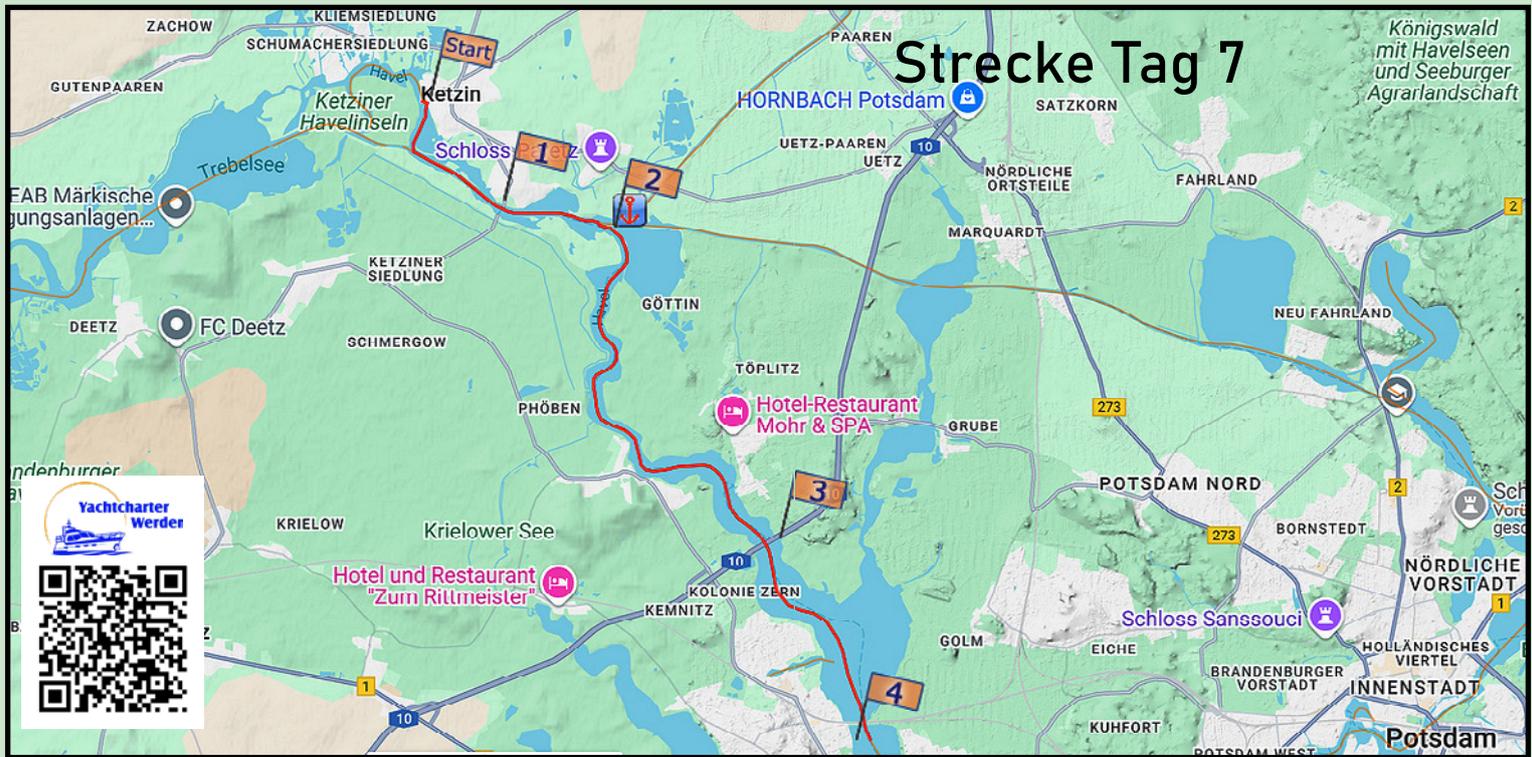
Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
<b>Tag 4</b>	Bootshaus Pritzerbe		Schleuse Bahnitz	3,2 km			↓ 1,30 m
	Schleuse Bahnitz		Anleger Premnitz	8,9 km			Möglichkeit für ein Picknick
	Anleger Premnitz		Stadthafen Rathenow	13,4 km 	    		26,8 km



Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 5	Stadthafen Rathenow	1 →	Rastplatz Bahnitz	20,0 km		 	
	Rastplatz Bahnitz	2 →	Schleuse Bahnitz	2,3 km			↑ 1,30 m
	Schleuse Bahnitz	3 →	Anleger am See Malge Hafenmeister 0174 980 2255 am besten schon vormittags anmelden. **	23,3 km 	     		45,6 km



	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
<b>Tag 6</b>	Anleger am See Malge		<b>Anleger Slawendorf</b> Das Slawndorf ist leider geschlossen. Führungen sind nach Voranmeldung möglich. 0152 279 581 34	9,4 km 			
	Anleger Slawendorf		<b>Schleuse Brandenburg</b>	2,4 km			↑ 1,25 m
	Schleuse Brandenburg		<b>Seesportclub Ketzin</b> Hafenmeister 033233 80463 am besten schon vormittags anmelden. **	20,6 km 	   		32,4 km



Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 7	Seesportclub Ketzin		Restaurant An der Fähre	2,3 km			via
	Restaurant An der Fähre		in die Potsdamer Havel	1,7 km			via
	in die Potsdamer Havel		Yachthafen Ringel Öffnungszeiten der Tankstelle beachten. 0172 388 8104 **	7,0 km 			tanken und abpumpen
	Yachthafen Ringel		Yachtcharter Werder	3,4 km 	 		14,4 km
	Gesamt-Kilometerleistung dieses Törns				217,3 km		
Durchfahrene Schleusen				4 Schleusen			

**\*\* Alle angegebenen Telefonnummern und sonstige Empfehlungen sind Stand 07/2025.  
Vor dem Start Ihres Törns bitte im Internet überprüfen!**

## Tag 1



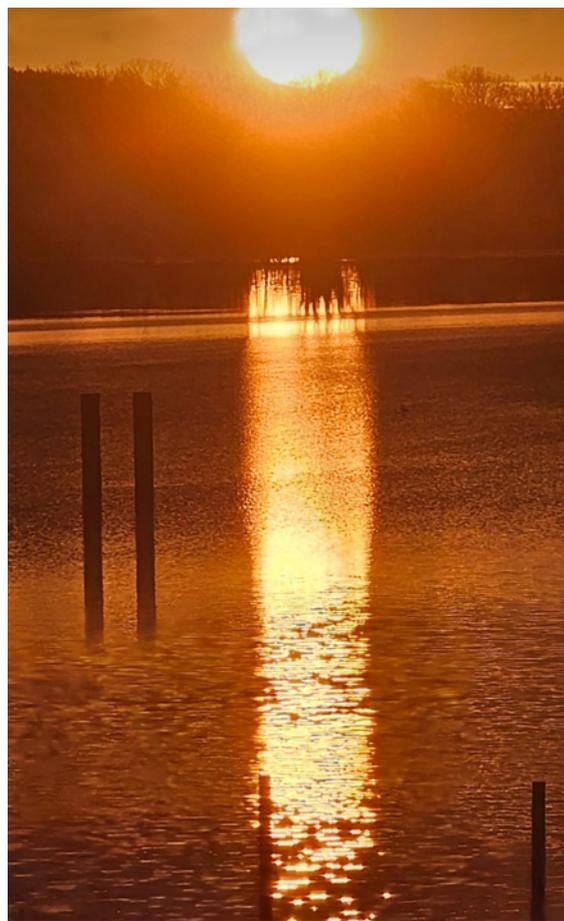
Werder bietet neben dem berühmten »Baumblütenfest« noch viele weitere interessante **Veranstaltungen** und **Sehenswürdigkeiten**. Die Stadt mit rund 27.000 Einwohnern liegt im brandenburgischen Landkreis Potsdam-Mittelmark. Werder ist staatlich anerkannter Erholungsort. Überregional bekannt ist die Stadt nicht nur als Zentrum des Obstanbaus in der Nähe Berlins und durch die Obstbaumblüte im April und Mai, sondern auch durch das aus diesem Anlass stattfindende Baumblütenfest, ein Volksfest mit vielen Besuchern. Werder ist anerkannt eine der sonnenreichsten Ortschaften Deutschlands. Die reizvolle Lage auf der Insel und die Schönheit Werders und seiner Umgebung verzaubern Gäste und Einwohner gleichermaßen. Werder ist ein beliebtes Ziel für Urlauber und Tagesbesucher.

Sehenswert ist die Heilig-Geist-Kirche, vor rund 100 Jahren auf Anregung von Friedrich Wilhelm IV im neugotischen Stil erbaut. Sie steht auf den Fundamenten der kleinen ersten Kirche der Zisterzienser Mönche von 1250. Schon der Dichter Fontane nannte sie Heilig-Geist-Kirche in Werder »aus der Ferne eine Kleinstadtkathedrale«.

Der Schwielowsee, liebevoll von Einheimischen auch »Schwielozean« genannt, Teil des Wassersportreviers Potsdamer und Brandenburger Havelseen, ist ein beliebtes Ziel für Bootsfahrer und Wassersportler. Bestechend schön sind hier die Sonnenauf- und -untergänge.

Auf der Backbordseite sehen Sie Geltow es ist geprägt von der Baumgartenbrücke, von der aus Sie zu jeder Jahreszeit einen wundervollen Blick über den Schwielowsee und über die Havel auf die Silhouette der Inselstadt Werder genießen können. Die bunten Dachziegel der Backsteinkirche prägen schon aus der Ferne den Ort. Ein paar Meter weiter rattern munter die Webstühle in der wohl größten und ältesten noch produzierenden Handweberei Deutschlands. Caputh hat einiges zu bieten. Neben dem idyllischen Bonsaigarten und das im Stil des frühen Barock erbauten Schloss Caputh finden Sie hier auch das historische Einsteinhaus, Wohnhaus Albert Einsteins, das heute als Museum besichtigt werden kann und Einblicke in das Leben des berühmten Physikers gewährt.

Sie erreichen den Templiner See. Durch den breitesten Teil des Sees wurde in den 1950er Jahren ein 90 m breiter, 1.170 m langer und 10 m hoher Eisenbahndamm aufgeschüttet zur Schließung des Berliner Außenrings. Er riegelt das untere, südwestliche Drittel fast vollständig ab. Ein nur 150 m breiter Durchlass verbindet nun die beiden Seeteile. Sie durchfahren Potsdam und genießen die Silhouette der Stadt und erreichen schließlich die Marina Am Tiefen See wo Sie für heute festmachen.



## Tag 2

Nach dem Losmachen haben Sie die Möglichkeit Ihre Bordvorräte zu vervollständigen. Sie können an Deutschlands einzigem ALDI mit Anleger zum Einkaufen festmachen.



Nach dem Einkaufen erreichen Sie nach kurzer Zeit die Glienicker Brücke. Auf der Steuerbordseite sehen Sie das Schoss Babelsberg. Es wurde ab 1834 im Tudorstil erbaut, angelehnt an das englische Windsor Castle. Es war Sommersitz des deutschen Kaisers Wilhelm I. Zurück zur Glienicker Brücke. Sie wurde im Jahre 1907 fertiggestellt und verbindet Berlin und Potsdam. Die Grenze verläuft genau auf der Brückenmitte.



Während der Zeit der deutschen Teilung erlangte die Brücke weltweite Bekanntheit da auf ihr mehrfach Agenten ausgetauscht wurden.

Als nächstes kommt auf der Backbordseite die Heilandskirche von Sacrow in Sicht. 1844 wurde sie auf Wunsch von Friedrich-Wilhelm IV. im italienischen Stil errichtet. Seit 1961 lag



1 sie im Bereich der Berliner Mauer und erlitt in dieser Zeit erhebliche Schäden. Nach der Wende wurde sie in den 90er Jahren nach alten Plänen aufwendig restauriert. Die Kirche gehört seit 1992 zum Weltkulturerbe der UNESCO.



## Tag 2



Auf der Steuerbordseite sehen Sie die idyllische Pfaueninsel, ein beliebtes Ausflugsziel und Teil des UNESCO-Welterbes. Die Pfaueninsel ist als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet geschützt und ein Paradies für Naturliebhaber. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ der Große Kurfürst auf der Insel eine Kaninchenzucht anlegen und dafür etwa an der Stelle des heutigen Schlosses ein Hegerhaus bauen. 800 Kaninchen erbrachten 200 Taler pro Jahr für die kurfürstliche Kasse.

Nun erreichen Sie den Großen Wannensee der durch das dort befindliche Strandbad weltberühmt wurde.

Im Mai 1907 erlaubte der Landrat des Kreises Teltow, zu dem das Areal bis zur Eingemeindung nach Berlin 1920 gehörte, das bis dahin verbotene Baden im Großen Wannensee. Am 8. Mai 1907 begannen die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Wannsee-Ufers in ein Strandbad. Fortan wurde die Badestelle nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern bald schon zur „Badewanne der Berliner“.

Einwohner der Hauptstadt und Millionenmetropole, die sich eine Reise in die „Sommerfrische“ eines der mondänen Ostseebäder nicht leisten konnten, hatten nunmehr am Wannseestrand als Naherholungsgebiet die Möglichkeit, mit der ganzen Familie (berlinerisch: mit Kind und Kegel) sonnen und baden zu gehen. Darüber hinaus zog das für damalige Verhältnisse ungewöhnlich freizügige „wilde Treiben“ auch viele Schaulustige an.



Foto: Axel Mauruszat, CC BY-SA 3.0

Bald wurden erste Umkleidebauten errichtet, um keinesfalls die „Sittlichkeit“ beim gemischten Baden zu gefährden. Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex mit einer Länge von 540 Metern wurde von 1929 bis 1930 nach Entwürfen des Architekten Richard Ermisch und des ihm unterstellten Oberbaurates Haenisch errichtet. Das Bad verfügt über 1275 Meter Sandstrand.



Foto: A.Savits, Wikipedia

## Tag 2



Foto: Peter Kuley, CC BY-SA 3.0

Sie verlassen den großen Wannsee und erreichen die drei kleinen Seen. Den Anfang macht der Kleine Wannsee. Am Ufer befinden sich neben dem Kleist-Grab und einigen Ruderklubs überwiegend repräsentative Anwesen auf stark begrünten Grundstücken. Da die jeweiligen Ufergrundstücke Privateigentum sind, gibt es keinen öffentlich zugänglichen Uferweg.

Weiter geht es auf dem Pohlesee. Vor der Anlage der ab 1869 durch den Bankier Wilhelm Conrad realisierten Villenkolonie „Alsen“ trug der Pohlesee zusammen mit dem Kleine Wannsee den Namen Stolpsches Loch oder Stolper Loch – nach dem westlich gelegenen Dorf Stolpe. Da dieser Name wenig repräsentativ war, wurde der See umbenannt und dabei begrifflich an seiner schmalsten Stelle, die von der Halbinsel Wehrhorn gebildet wird, geteilt. Der westliche Abschnitt erhielt den Namen Pohlesee, der nordöstliche den Namen Kleiner Wannsee. Dort befinden sich zahlreiche Liegeplätze für Yachten sowie einige Privatgrundstücke.



Nun folgt der Stölpchensee der mit dem Pohlesee im Osten, durch einen knapp 300 Meter langen Kanal verbunden ist, und dem Griebnitzsee im Süden, mit dem er durch einen 600 Meter langen Kanal verbunden ist. Beide Kanalverbindungen werden – nicht amtlich – auch noch mit dem ehemaligen Namen des Kanals Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal bezeichnet.

Die heute korrekte Bezeichnung lautet Griebnitzkanal.

Auf dem Griebnitzkanal besteht zwischen dem Griebnitzsee und dem Stölpchensee eine besondere Regelung. Es gibt ein definiertes Begegnungsverbot für Fahrzeuge, die breiter als zwei Meter sind. In Richtung Süden darf der Kanalabschnitt zur vollen Stunde und den darauffolgenden 20 Minuten befahren werden, in Richtung Norden zur halben Stunde und den darauffolgenden 20 Minuten. Somit ergibt sich jeweils ein Zeitpuffer von zehn Minuten pro Richtung, in denen die Fahrt durch den Kanal zwischen dem Griebnitzsee und dem Stölpchensee abgeschlossen sein muss.



## Tag 2

Nach Verlassen des Griebnitzkanals richten Sie Ihren Kurs nach Steuerbord In den Teltowkanal. Die seenartige Erweiterung hat den Namen Griebnitzsee. Auf der Backbordseite liegt Babelsberg unter anderem bekannt durch seine Filmstudios.

Kurze Zeit durchfahren Sie die Glienicker Brücke und erreichen den Jungfernsee.

Sie sollten geradeaus bis zum Erreichen der Fahrrinne fahren und Ihren Kurs in der Fahrrinne dann nach Backbord richten da es Untiefen mit weniger als einem Meter Wassertiefe gibt.



Foto: dokaspar, CC BY-SA 3.0

An der Engstelle von Quapphorn sehen Sie auf der Backbordseite einen alten DDR-Wachturm.



Foto: Writtenby, CC BY-SA 3.0

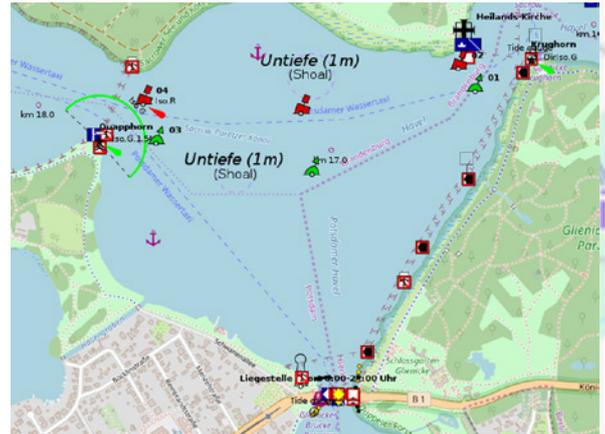


Foto: Sören Kusch, retuschiert, CC BY-SA 3.0

Ab Kilometer 18 sehen Sie auf der Backbordseite zuerst das Schloss Cecilienhof. Berühmt wurde das Schloss, weil Churchill, Truman und Stalin hier im Schloss Cecilienhof im Neuen Garten Weltgeschichte geschrieben haben. Sie trafen sich hier im Sommer 1945 zur Potsdamer Konferenz und besiegelten das Schicksal Deutschlands und Europas.

Wenig später sehen Sie die Muschelgrotte. Entgegen dem natürlich gehaltenen Äußeren waren die drei Innenräume kunstvoll ausgestaltet. Einer offenen, sich nach innen verjüngenden Eingangs-Halle im Südosten, folgte ein

Kabinet, ein Saal und wieder ein Kabinett. Mit der Dekoration der Innenräume wurde der Stuckateur Constantin Philipp Georg Sartori beauftragt, der die Wände und Kabinett-Gewölbe mit Materialien wie farbig unterlegtem Marienglas, grünem Serpentin, blauem und rotem Glasfluss aus schlesischen Hütten, Muscheln und Schnecken dekorativ ausschmückte.



Foto: Giorgio Michele, CC BY-SA 3.0



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0



Foto: Steffen Pröbldorf, CC BY-SA 4.0

Als letztes folgt das Gebäude der ehemaligen Meierei Cecilienhof. Ehemalig deshalb, weil sich in den Gebäuden heute eine Brauerei befindet.

## Tag 2



Kurz hinter Kilometer 20 erreichen Sie den Sacrow-Paretz-Kanal.

Anfang der 1870er Jahre entstanden umfangreiche Konzepte zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf den Wasserstraßen zwischen Berlin und der Elbe. Eine erste Umsetzung war der Bau des Sacrow-Paretz Kanals. Mit den Arbeiten wurde 1874 begonnen. Schon 1876 konnte die Schifffahrt direkt zwischen Sacrow und Paretz verkehren. Bereits 1888–1890 erfolgte eine Sohlenverbreiterung auf 18 Meter und eine Vertiefung. Um 1914 erfolgte eine neuerliche Verbreiterung von 18 auf 33 m und eine Vertiefung von 1,57 m auf 2,40 m. In den 1920er Jahren wurde er nochmals verbreitert. Seitdem hat er eine durchschnittliche Wasserspiegelbreite von 50 Meter und ist ca. 3,40 Meter tief.

Die Hauptgründe für den Bau des Kanals waren:

- die Umgehung der damals schwierigen Brückendurchfahrten in Potsdam und Werder (Havel);
- die Verkürzung des Weges auf der Wasserstraße um 13,5 km;
- die Vermeidung der Fahrt über den Schwielowsee, der damals vor allem bei höheren Windstärken aus westlicher Richtung der Schifffahrt gefährlich wurde.

Auf dem Weg nach Ketzin passieren Sie bei Kilometer 22,5 den Fahrlander See, bei km 27,5 den Schlänitzsee beide auf der Steuerbordseite und bei Kilometer 32,0 den Göttingsee.

Alle drei Seen sind Landschaftsschutz- bzw. Vogelschutzgebiete und für große Yachten nicht befahrbar.

Sie folgen weiter dem Sacrow-Paretz-Kanal und erreichen bei Kilometer 31,0...



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0



Foto: PDD, CC BY-SA 3.0

## Tag 2



...die Seilzugfähre von Ketzin. Die Fähre verbindet die Stadt Ketzin, orographisch rechts gelegen, und den zur Gemeinde Groß Kreuz (Havel) gehörenden Ort Schmergow und führt die Landesstraße L 86 über die Havel. Es handelt sich bei der Fähre um eine nicht frei fahrende Autofähre, die aufgrund der Breite des Flusses an einer Kette geführt wird.

Ein schriftlich festgelegtes Fährrecht für die Stadt Ketzin gibt es seit 1375. In einer Bürgerliste der Stadt wird im Jahr 1576 ein Fährmann erwähnt.



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0, [↗](#)

Sie erreichen nun das Naturschutzgebiet Ketziner Havelinseln. Es liegt auf dem Gebiet der Stadt Ketzin/Havel im Landkreis Havelland.. Das etwa 237,6 ha große Gebiet wurde mit Verordnung vom 12. Mai 2003 unter Naturschutz gestellt.



Foto: E - W, CC BY-SA 3.0, [↗](#)



Auf der Ketziner Havel gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h. Nachdem Sie am Stadthanleger festgemacht haben, lohnt sich ein Spaziergang zur St.-Petri-Kirche. Im Jahr 1197 wurde Ketzin erstmals urkundlich erwähnt.

Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die bereits 1197 erwähnte St.-Petri-Kirche, die seit 1541 evangelisch war, durch einen Neubau ersetzt. Lediglich ein Teil des Wehrturms ist erhalten geblieben. Seit dem 1. Januar 2011 trägt Ketzin wieder seinen alten Stadtnamen Ketzin/Havel.



Foto: Doris Antony, CC-BY-SA-2.5, [↗](#)

## Tag 3

Nach dem Frühstück fahren Sie zurück auf die Havel, wo sie Ihren Kurs nach Westen richten. Auf der Steuerbordseite liegen die Ketziner Havelinseln.

Für die Ketziner Havel gilt nach wie vor die Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h.



Nach kurzer Zeit erreichen Sie den Trebelsee. Große Flächen des Sees haben nur eine geringe Wassertiefe (0,8 m bis 1,5m). Es ist daher ratsam in der ausgetonnten Fahrrinne zu bleiben. Diese wird regelmäßig ausgebaggert. Bei Kilometer 43 münden auf der Backbordseite mehrere kleine Kanäle in die Havel. Diese kommen aus dem Gebiet der Deetzer Erdlöcher. Die »Deetzer Erdlöcher« entstanden in der Zeit von 1850 bis 1950. Hundert Jahre lang wurde hier Ton abgebaut als Rohstoff für Ziegel, die über die Havel nach Berlin verschifft wurden.

Kurz hinter Havelkilometer 55 erreichen Sie die Schleuse Brandenburg. Die Schleuse besteht aus zwei Kammern, der Nord- und Südkammer. Sie fahren die Nordkammer an.

Die Schleuse Brandenburg ermöglicht es Schiffen unterschiedlicher Größe, den Höhenunterschied von etwa 1,2 Metern zwischen der Havel und dem Beetzsee zu überwinden. Sie spielt eine entscheidende Rolle im Transport von Gütern in der Region, weswegen die Berufsschifffahrt hier bevorzugt geschleust wird. Rechnen Sie daher mit langen Wartezeiten.



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 4.0, [↗](#)



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0, [↗](#)

## Tag 3

Sie erreichen Brandenburg  
hier lebt eine ganz besondere Tierart.

### Der Waldmops

Die Waldmöpfe sind mehrere »lebensgroße« Plastiken, die seit 2015 im Stadtgebiet Brandenburgs an der Havel an verschiedenen Stellen aufgestellt sind. Der Waldmops ist eine Kunstfigur des Humoristen Lorient, der in der Stadt gebürtig und ihr Ehrenbürger ist. Die Plastiken wurden von der Künstlerin Clara Walter geschaffen.

In der Vorbereitung auf die Bundesgartenschau 2015, die unter anderem in Brandenburg an der Havel veranstaltet wurde, wurde überlegt, ein so-



Foto: Gregor Rom, CC BY-SA 4.0

genanntes Waldmopszentrum in Lorient's Geburtsstadt zu schaffen. Es sollte eine Reminiszenz an den bekannten Künstler und ein Denkmal für ihn werden. Die Ausschreibung für das Projekt gewann die junge Künstlerin Clara Walter. Es war ihr erster Großauftrag nach dem Studienabschluss und mit 50.000 Euro, finanziert vom Brandenburger Kulturverein, dotiert.

Am 17. April 2015 wurde das Waldmopszentrum vom damaligen Bundesaußenminister und Vorsitzenden des Kulturvereins Frank-Walter Steinmeier eröffnet, dabei wurden die ersten der aus Bronze geschaffenen Figuren offiziell übergeben.



Foto: Ymblanter, CC BY-SA 4.0

Die Plastiken in stehender, liegender, lehrender und sitzender Haltung wurden an verschiedenen Stellen in der Innenstadt Brandenburgs in der Nähe der BUGA-Stätten aufgestellt, etwa um die Johanniskirche, im Humboldthain und am Packhofufer.

Ursprünglich sollte das Kunstprojekt nur acht Plastiken umfassen. Seit der Aufstellung der ersten Figuren wurden sie jedoch in der Bevölkerung



schnell sehr beliebt, sodass Aufträge für weitere Plastiken, teilweise von privaten Spendern finanziert, erteilt wurden. Die Kosten von der Idee bis zur Fertigstellung für einen einzelnen gegossenen Waldmops wurden mit etwa 4.500 Euro angegeben. Im Januar 2016 waren insgesamt 13 Waldmopsplastiken aufgestellt.



Foto: Gregor Rom, CC BY-SA 4.0

## Tag 3

Foto: Mathias Krumbholz, CC BY-SA 3.0 



Es liegt in Ihrem Ermessen ob Sie einen Abstecher in die Altstadt machen oder sich diesen Besuch für den Rückweg aufheben. Dann können Sie am Anleger Slawendorf festmachen. Von dort aus können Sie Altstadt fußläufig erreichen.

Die völlig voneinander getrennten mittelalterlichen Mauerringe der Brandenburger Altstadt und Neustadt sind in Teilen erhalten. Es existieren auch noch vier Stadtortürme. Zur Stadtbefestigung der Altstadt gehören der Rathenower Torturm und der Plauer Torturm, benannt nach den Zielen der hier beginnenden Landstraßen. Die anderen beiden Tortürme gehören zur Neustadt.

Der Steintorturm ist der größte Brandenburger Torturm und kontrollierte Verkehr in Richtung Südwesten über die Heerstraße nach Magdeburg. Das Altstädtische Rathaus am Altstädtischen Markt ist ein herausragendes Beispiel der Backsteingotik des 15. Jahrhunderts. Es blieb im Zweiten Weltkrieg im Gegensatz zum Neustädtischen Rathaus unbeschädigt. Im Altstädtischen Rathaus haben heute die Stadtverordnetenversammlung und der Oberbürgermeister ihren Sitz ([Brandenburg](#)).



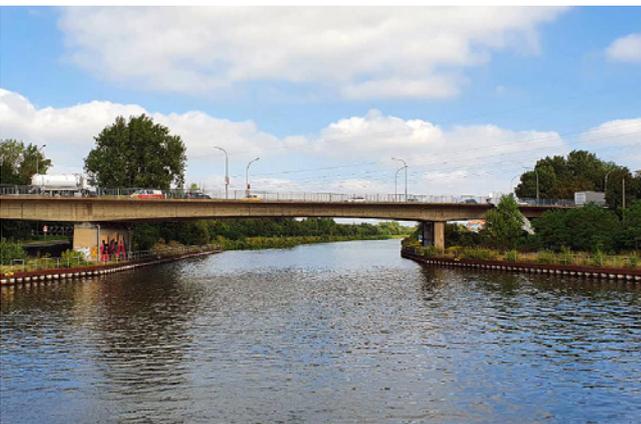
Foto: A.Savin, Wikipedia 



Foto: SchiDD, CC BY-SA 4.0 



Foto: SchiDD, CC BY 3.0 



Heute kommen Sie mit passieren der Quenzbrücke kurz hinter Kilometer 61,0 auf den Quenzsee.

## Taq 3

Der Quenzsee geht über in den Breitlingsee. Hier sollten Sie wegen mehrerer Untiefen die betonnte Fahrrinne nicht verlassen. Bei Kilometer 65 geht der Breitlingsee über in den Plauer See. Er wird von der Havel durchflossen und bedeckt eine Fläche von etwa 640 ha. Seine maximale Tiefe wird mit 6,7 m angegeben. Von dort aus geht es nach Norden, an der Gartenstadt Plaue mit dem Schloss vorbei und weiter auf der Havel zu Tal.

Nächstes Ziel ist der Havelsee, den Sie östlich von Kützkow (kurz hinter Kilometer 78) an einem Durchstich sehen können.



Foto: Gregor Rom, CC BY-SA 4.0 ↗



Foto: Gregor Rom, CC BY-SA 4.0 ↗

Wenige Meter hinter dem Durchstich (Kilometer 78,6) sehen Sie schon den heutigen Übernachtungsort. Das Bootshaus Pritzerbe. Mit Strom- und Wasserversorgung, einer Sanitäreanlage sowie einer Badestelle. Auch absaugen ist hier möglich.

Restaurants und ein kleiner Supermarkt sind im Umkreis von 500 m fußläufig zu erreichen.



Foto: Gregor Rom, CC BY-SA 3.0 ↗

## Tag 4

Heute ist kurz nach dem Ablegen Arbeit angesagt. Nach ca. 3,5 km kommt die Schleuse Bahnitz in Sicht. Auch hier wird wie an allen Schleusen der unteren Havel die Berufsschiffahrt bevorzugt geschleust. Es kann für Sie also zu Wartezeiten kommen.



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 4.0, ↗

Nach der Schleusung genießen Sie die sanften Windungen des Flußes und sehen viele renaturierten Seitenarme der Havel. Diese fördern das natürliche Ökosysteme und dienen so dem Naturschutz.



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0, ↗

Bei Kilometer 90,7 liegt auf der Steuerbordseite die Anlegestelle Premnitz. An der Havelpromenade bietet die mit der Gelben Welle gekennzeichnete öffentliche Anlegestelle an einer Spundwand sowie zusätzlich an einem schwimmenden Steg eine Anlegemöglichkeit für Boote bis zu 20 Meter. Für eine Rast steht Ihrer Crew eine schöne Grünanlage mit Bänken unter schattenspendenden Bäumen zur Verfügung, ideal für ein Picknick.



Foto: ©Christin Drühl ↗



Foto: ©Christin Drühl ↗



Foto: ©Christin Drühl ↗

## Tag 4

Ihr nächstes Ziel ist **Rathenow**. Seit dem Mai 2013 führt die Stadt offiziell die Zusatzbezeichnung „Stadt der Optik“. Kurz nach Kilometer 102 biegen Sie über die Steuerbordseite in die Rathenower Havel ein. Hinter der geschwungenen Weinbergbrücke haben Sie nun die Gelegenheit, die Altstadtinsel zu umfahren, indem Sie steuerbord in den Stadtkanal einbiegen.

Allein bei einer Vorbeifahrt besticht Rathenow durch seinen historischen Altstadt kern an der malerischen Havel. Vorbei an den »Schleusenspuckern« kommt die Stadtschleuse in Sicht. kurz davor liegt der Altstadthafen Ihr heutiges Tagesziel.



Foto: DTFW, CC BY-SA 3.0, ↗

Unmittelbar hinter Schleuse befindet sich ein Supermarkt der fußläufig zu erreichen ist.



Es lohnt sich auch ein Besuch des Optikparks. Lassen Sie sich begeistern von optischen Täuschungen, blühenden Strahlenbeeten und klingenden Farbräumen.



Foto: @Christin Drühl, ↗

Gegenüber vom Altstadthafen befindet sich die Altstadtinsel.

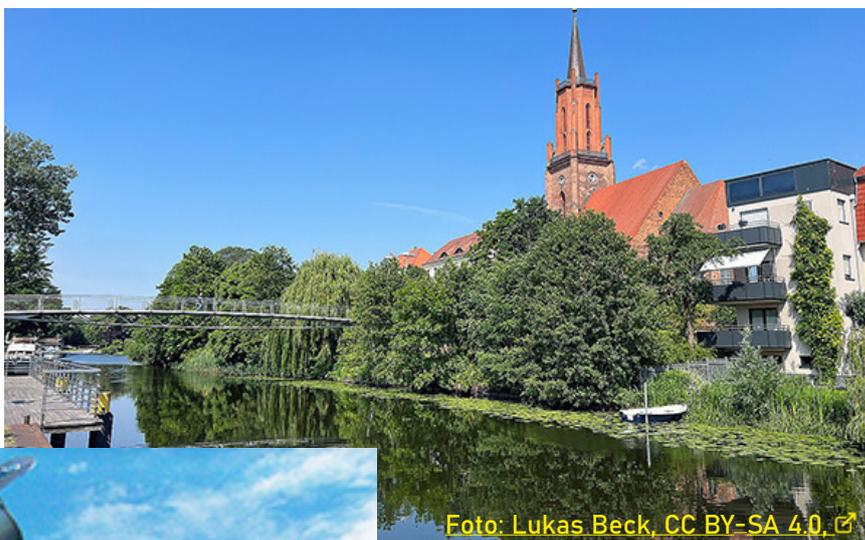


Foto: Lukas Beck, CC BY-SA 4.0, ↗

An einem Havelarm gelegen und mit einer Vielzahl an Entdeckungen gespickt, entpuppt sich der Themenpark zu einem Erlebnis für Groß und Klein. Kulturelle Highlights runden das vielfältige Angebot des Optikparks auf der Schwendendammsinsel ab und garantieren eine abwechslungsreiche Auszeit.



Foto: Rainer Ortmann, CC BY-SA 3.0, ↗

## Tag 5

Sie treten heute Ihre Rückfahrt nach Werder an. Da die Streckenführung, bis auf einen kleinen Schlenker in Brandenburg, identisch ist stellen wir Ihnen hier die Anleger vor, an denen Sie für eine Rast oder zum Baden festmachen können.

Der Anleger Bahnitz ist idyllisch an einem Havelbogen gelegen und verfügt über Dusche und WC sowie Strom am Anleger.

Für die Verpflegung sorgt vor Ort ein Pizzaservice. Der Ortskern von Bahnitz ist fußläufig zu erreichen.

Hafenmeister - 0173 9287831



Foto: ©Christin Drühl

Zwei überdachte Sitzplätze sowie eine Feuerstelle mit Grillmöglichkeit laden zum Verweilen ein. Für ein erfrischendes Bad lockt eine schöne Badestelle.



Foto: ©Christin Drühl

## Tag 6

Heute haben Sie die Möglichkeit am Anleger »Slawendorf« eine Rast einzulegen. Der Anleger liegt nur 3 Gehminuten vom Zentrum der Stadt Brandenburg an der Havel entfernt. Die Steganlage hat eine Länge von 130 m. Die direkte Versorgung umfasst WC, Dusche, Strom und Entsorgung von Müll.



Foto: ©Christin Drühl

Gleich neben der Steganlage befindet sich das Slawendorf mit rustikalen Holzhütten sowie Erlebnis- und Bildungsangeboten. Das Slawendorf ist zwar momentan geschlossen aber es besteht die Möglichkeit, auch für kleine Gruppen, Führungen anzumelden (0152 279 581 34). In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich umfangreiche Grünflächen, Ruhezeiten, Einkaufsmöglichkeiten.



Foto: ©Christin Drühl

## Tag 7

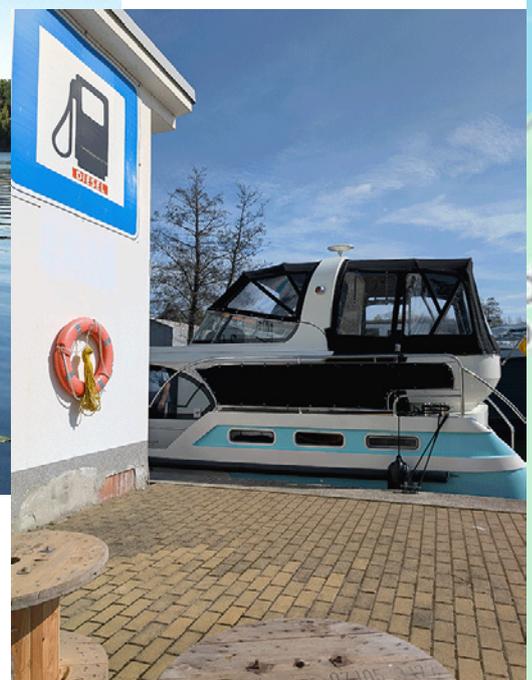


Foto: Benreis, CC BY 3.0 ↗

Wenn Sie den Vormittag noch in Ketzin verbringen wollen haben Sie die Möglichkeit im Restaurant »An der Fähre« zu Mittag zu essen. Die Karte bietet regionale und traditionelle Speisen und Getränken an. Sie genießen einen wundervollen Blick auf die freie Natur.

Die Terrasse öffnet sich nach Süden und lässt bei sonnigem Wetter die Seele erwärmen. Auf Ihr finden ca. 90 Gäste Platz. Durch die direkte Uferlage sitzt man hier auch an heißen Tagen erfrischt am Wasser. Der Blick auf die Havel, die Flussschifffahrt und die Fähre lassen keine Langeweile aufkommen. Der Bootssteg steht allen Wasser-Wanderern zur Verfügung. Ob Segler oder Sportboot, für fast jeden gibt es einen Liegeplatz für die Dauer Ihres Besuchs.

Gut gestärkt geht es weiter. Nach kurzer Zeit erreichen Sie die Tankstelle und nach weiteren 3,5 km ihren Heimathafen »Yachtcharter Werder«.



## Tag 7

Ihr Törn geht nun zu Ende.

Sie werden im Laufe des Tages eine Nachricht von uns erhalten, an welchem Liegeplatz wir Sie in unserem Hafen erwarten.



Bitte vergessen Sie nicht den Dieseltank vollständig zu füllen und den Fäkalientank zu entleeren. Beides ist an der Marina Ringel möglich.

Wir hoffen Sie hatten einen erlebnisreichen Törn und würden uns freuen, Sie wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen.





Informationsblätter der  
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes  
sowie dem  
Elektronischen  
Wasserstraßen-Informationsservice  
und der Wasserschutzpolizei

1. **Betriebszeiten** der Schleusen
2. **Geschwindigkeitsregelungen**  
untere Havel-Wasserstraße
3. **Sonderbestimmungen**  
für Sport- und Kleinfahrzeuge (Berlin)
4. **Geschwindigkeitsregelungen** für Sportfahrzeuge  
mit Maschinenbetrieb (Berlin)